

Aber wo sollte sie nur in wenig Schubladen die vielen verschiedenen Dinge unterbringen? Zuletzt saß sie weinend inmitten all des Krams. Da kam's ihr doch nicht so ungelegen, daß Ella zum Essen rief.

Mit gerötheten Wangen theilte Minna die Suppe aus. In ihren Augen lag die Frage, wie sie mundete; doch wagte sie sie nicht auszusprechen. Als aber der Vater lobte und Bruno lebhaft einfiel, lächelte sie glücklich, und Adele ließ das Spotten.

5. Ein Besuch bei Direktor Karling.

„Es wäre mir lieb, wenn ihr heute bei Direktor Karling einen Besuch machtet,“ sagte am Sonntagmorgen Herr Uslar zu seinen Töchtern. „Ich glaube, man erwartet es. Der Direktor hat gestern darauf angespielt. Ihr werdet euch mit dieser Familie wahrscheinlich nicht sehr befreunden, aber ihr dürft auch nicht vergessen, daß Herr Karling jetzt mein Vorgesetzter ist.“

„Du begleitest uns doch, Papa?“ fragte Minna.

„Leider ist mir's nicht möglich. Der Regierungsbevollmächtigte kommt, da müssen alle Beamte auf dem Platze sein.“

Minna kam der Besuch sehr ungelegen. An diesem ersten Sonntage wollte sie ihre Familie mit Hasenbraten, Apfelmus und Rotkraut bewirten, auf Maruschkas Kochkunst konnte sie sich aber nicht verlassen, doch was half's? Des Vaters Wunsch war Befehl. Mit dem Kochbuch bewaffnet begab sie sich in die Küche und hielt Maruschka eine Rede über die Kunst, einen Hasenbraten aufs beste herzustellen. Maruschka hörte andächtig zu und sagte immer: „Ja, gnädiges Fräulein.“

„Nun muß sie's doch begriffen haben,“ dachte Minna, half ihr beim Zusetzen und überließ ihr und dem Himmel dann das Mittagsmahl.